

# Aus dem Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	5
<b>Sprache erschafft, Sprache vernichtet</b> .....	7
Ein Versuch über Kommunikation von Johannes M. Wagner; <i>Schriftsteller, Wissenschaftler und Politiker</i> Johannes M. Wagner berichtet u.a. von einer aktuellen Reise in den syrisch-türkischen Grenzraum, über die Kommunikation mit den syrischen Flüchtlingen und auf welche Weise die Sprache sowohl ein Existenzmedium ist, aber genauso die verschiedenen Sichtweisen auf die Welt bedingt.	
<b>Auf ein Wort</b> .....	23
Interview mit Renate Hölzer-Hasselberg; <i>Psycho- und Traumatherapeutin</i> von Wolfgang Weirauch Renate Hasselberg spricht über das schwierige menschliche Miteinander, das antisoziale Wesen des Menschen, warum wir uns oft nicht verstehen, obwohl wir unaufhörlich reden, warum wir einander oft nur schwer zuhören können und welche Tugenden wir miteinander üben können, um unseren gemeinsamen Beziehungsraum ansprechender zu gestalten.	
<b>Technik und der Quell unseres Lebens</b> .....	45
Artikel von Peter Krause; <i>Sozial- und Kommunikationsforscher, Autor</i> Peter Krause beschreibt, wie der Mensch mit allen Lebewesen, auch mit der Natur, verbunden ist und kommuniziert, wie er heute in die digitale Kommunikationswelt eingebunden ist und wie sich die menschliche Kommunikationskompetenz keineswegs nur in der Sprache erschöpft. Er stellt dar, wie die unterbrochene Verbindung zur Natur wiederhergestellt werden kann und inwiefern die Wurzel aller Gewalt ein Kommunikationsbruch ist.	
<b>Der Mensch ist Mensch durch Kommunikation</b> .....	56
Interview mit Prof. Dr. Claus Eurich; <i>Prof. für Kommunikationswissenschaft und Ethik</i> von Matthias Klaußner Claus Eurich beschreibt grundlegend, wie man durch Kommunikation etwas von der eigenen Persönlichkeit mit anderen Wesen teilt und daß man als Mensch überhaupt nicht nicht-kommunizieren kann, wie sich die Kommunikation durch die technischen Medien vereinseitigt, wie sich Milliarden von Menschen in Echtzeit zusammenschalten und welche Gefahren für das Selbst damit verbunden sind.	
<b>Mut zur Entscheidung</b> .....	75
Interview mit Lara Schmidt-Rüdt, <i>ehem. RichterIn, Schlichterin, KonfliktorIn</i> ®, und Michael Gissibl; <i>Rechtsanwalt, Schlichter, Konfliktor</i> ® von Wolfgang Weirauch Lara Schmidt-Rüdt und Michael Gissibl beschreiben, warum das herkömmliche Rechtssystem nicht mehr dem individuellen und modernen Menschen entspricht und welche Wege man in einer Schlichtung gehen kann, damit das wirklich Menschliche berücksichtigt wird und im Streitfall nicht nur das	

Trennende betont wird, sondern wie etwas Drittes zwischen den Menschen webt – ein Beziehungswesen, welches durch gute Gespräche in der Schlichtung herausgearbeitet werden und zum Wirken kommen kann.

## **Treue zu einer spirituellen Pädagogik..... 114**

Interview mit Friedhelm Garbe; *Waldorflehrer, Leiter des Lehrerseminars für Quereinsteiger „Fernstudium Waldorfpädagogik“*

von Wolfgang Weirauch

Friedhelm Garbe spricht über die problembelastete Gesprächskultur in den Konferenzen an Waldorfschulen, über den Verlust der Individualität in einem Kollektiv, ob die sogenannte Selbstverwaltung überhaupt richtig verstanden worden ist und welcher Geist in eine Schule einzieht, wenn der reale Bezug zu den mit einer Schule verbundenen geistigen Wesen und zur geistigen Dimension des Menschen zunehmend verwässert.

## **Kommunikations- und Konflikttraining in Unternehmen – Lösungsansatz oder Feigenblatt?..... 141**

Interview mit Teresa Falkowski; *freiberufliche Supervisorin, Coach, systemische Therapeutin*

von Michael Alberts

Teresa Falkowski berichtet über die zunehmende Wichtigkeit der Kommunikation in der heutigen Arbeitswelt, ihre Arbeit als Coach und Supervisorin in Unternehmen und wie man möglichst im Vorfeld durch Kommunikationsseminare und Kommunikationstrainings vermeidet, daß Konflikte in Unternehmen auftreten.

## **Gewaltfreie Kommunikation ..... 157**

Vorstellung einer Beziehungssprache

von Johannes M. Wagner; *Schriftsteller, Wissenschaftler und Politiker*

Zurückgehend auf den US-amerikanischen Psychologen Marshall B. Rosenberg wurde seit den 1970er Jahren eine besondere Form von Sprache entwickelt, die sich „Gewaltfreie Kommunikation“ nennt. Johannes M. Wagner beschreibt in seinem Artikel mit praktischen Beispielen die vier Ebenen dieser Kommunikationsform.

## **Ich sehe eine Stimme ..... 163**

Interview mit Yvonne Opitz; *Hörgeschädigtenpädagogin, Tätigkeit im Förderzentrum für Hören und Kommunikation*

von Matthias Klaußner

Yvonne Opitz berichtet über die Diskriminierung der Gehörlosen und der Gebärdensprache in unserer Gesellschaft und warum man versucht, Gehörlosen ihr eigenes Kommunikationsmittel zu verbieten bzw. ihnen nahelegt, sich ein Implantat einsetzen zu lassen. Yvonne Opitz erzählt von ihren eigenen Schattenseiten und Lichtblicken, die sie als Hörgeschädigte erlebt hat und als Mutter gehörloser Kinder alltäglich erfährt.

## **CI – Cochlea Implantat ..... 173**

## **Interviewer und Autoren..... 184**